

Aktuelle Maßnahmen für den Hochlauf erneuerbarer Gase im BMWET

HyPA | SEG Jahrestagung 2025

Benedikt Ennser
Leiter der Sektion V – Energie

Wien, 22.10.2025

Regierungsprogramm 2025-2029

Maßnahmen im Bereich Wasserstoff

- **Wasserstoffinfrastruktur**
 - **Schaffung rechtlicher Rahmenbedingungen** für ein **adäquat dimensioniertes** Wasserstoffstart- und kernnetz, welche die Nutzung von Wasserstoff für first-mover wirtschaftlich ermöglicht **inkl. Klärung Finanzierung**, unter Berücksichtigung bestehender Netze
 - **Umsetzung** der EU-Richtlinie Gas- und Wasserstoffbinnenmarkt
 - **Schaffung eines Regulierungsrahmens** für Marktteilnehmer im Wasserstoffbereich
 - **Wasserstoffspeicher**
- **Wasserstoffimporte**
 - **Entwicklung einer Wasserstoffimportstrategie** und Schaffung von **Instrumenten zur Senkung des Importrisikos** von Wasserstoff

Regierungsprogramm 2025-2029

Vorhaben die auf den Wasserstoffhochlauf wirken (Auszug)

- Drei Leuchtturm-Gesetze: **EIWG, EABG, EGG**
- **Transformation der Industrie: Fortführung und Verbesserung** der Förderschiene „Transformation der Industrie“
- Umsetzung einer österreichischen **Strategie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft und zukunftssicheren Arbeitsplätze**, bestehend aus einer Industrie- sowie einer KMU-Strategie inkl. **Transformationsfonds**
- **Stärkung der integrierten Infrastrukturplanung** : Weiterentwicklung des integrierten österreichischen Netzinfrstrukturplanes und Koordinierung mit den Netzentwicklungsplänen des Übertragungsnetzes und der Verteilernetze

Produktion: Wasserstoffförderungsgesetz (WFöG) und Investitionsförderungen 2025 für Elektrolyseanlagen

Wasserstoffförderungsgesetz (WFöG)

- Ziel: Förderung der Produktion von **erneuerbarem Wasserstoff nicht biogenen Ursprungs**
- Teilnahme an der wettbewerblichen **Auktion der EU Wasserstoffbank des Innovationsfonds im Jahr 2024** (über „*auction-as-a-service*“ Modell)
- **EU-Budget:** 1,2 Mrd. Euro; **nationales Förderbudget für die Auktion 2024:** 400 Mio Euro, max. 200 Mio Euro je Projekt
- **Ergebnisse AT-Förderungen:**
 - **4 Projekte mit einem Fördervolumen von 275 Mio. Euro und einer Gesamtelektrolysekapazität von 171 MW**

EAG-Investitionszuschüsseverordnung-Wasserstoff

- Die VO dient der Umsetzung der Gewährung von Investitionszuschüssen für Anlagen zur Umwandlung von Strom in Wasserstoff oder synthetisches Gas gemäß § 63 Abs. 1 iVm § 62 EAG.
- Aktuell in politischer Koordinierung nach Begutachtung

Biomethanproduktion: „EGG neu“ und Investitionszuschüsse für Biomethananlagen

„EGG neu“ - (Marktprämie für Biomethan)

- Ziel: Förderung der **heimischen Biomethanproduktion** und **Reduktion** des fossilen **Erdgasverbrauchs**
- Bis **2030**: zusätzliche Erzeugung von **1 Terawattstunde** (TWh) an national produziertem Biomethan
- **Ausgleich** der **Differenz** zwischen **Biomethangestehungskosten** und **Referenzmarktpreis** (CEGH-Day-Ahead-Gaspreise + EEX-EUA-Spotpreise); Fördervergabe auf Basis von **Ausschreibungen**
- **Entwurf** aktuell in **interministerieller Abstimmung**

EAG-Investitionszuschüsseverordnung-Biomethan

- **EAG-Novelle** betreffend **Fördercall 2024** im Nationalrat (15.10.) beschlossen: Auszahlung von Mitteln **i.H.v. 20 Mio. EUR** für Umrüstung und Neuerrichtung von Biomethananlagen

„Transformation der Industrie“ – Investitionszuschuss 2025

- **Unterstützung von Investitionskosten** in eine klimafreundliche Technologie
- Verfügbares Ausschreibungsvolumen: **100 Mio. Euro**
- Max. Förderung je Projekt: **80 Mio. Euro bzw. 1000€/reduzierter Tonne CO₂**
- Förderintensität: **80%** der Investitionskosten
- Ausschreibungskriterien am 2.6.2025, Leitfaden im Juli 2025 veröffentlicht,
Einreichfrist endete am 2.10.2025
- Ergebnisse sind im Q4 2025 zu erwarten

GWG NEU: H2 Infrastruktur und Marktmodell

- Inhaltliche Diskussion mit Stakeholdern & Vorbereitung der Legistik durch Konzeptpapiere zu wesentlichen Elementen des geplanten Gesetzes, z.B.
 - Netzebenen, Entflechtung, Netzzugang, Aufgaben von Infrastrukturbetreibern und Netzplanung (Gas und Wasserstoff)
 - Wasserstoff-Startnetz: Stakeholderworkshop zu Genehmigungsprozedere und Finanzierungsmodell im September 2025
- **Aktuelle Schwerpunkte:**
 - H2 Marktmodell
 - Dimensionierung, Abgrenzung und Genehmigungsprozess Wasserstoffstartnetz
 - Vertiefte Ausarbeitungen zum Finanzierungsmodell für das Wasserstoffstartnetz
 - Vertiefte rechtliche Überlegungen iZm mit Gasnetzstilllegungsplanung
 - Regulatorische Behandlung von Wasserstoffspeichern

Analyse zu Wasserstoff-Speichern in Österreich

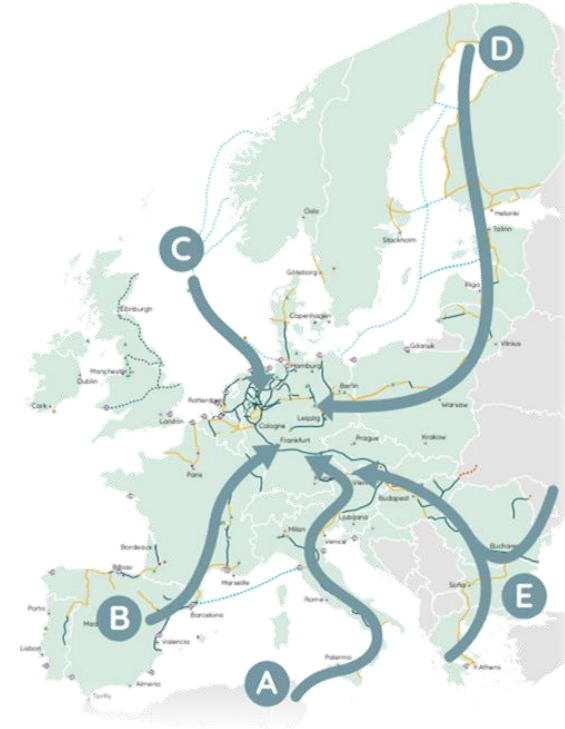
- in Finalisierung
- Themenstellungen:
 - **Wasserstoffspeicherpotenziale** und technische Herausforderungen
 - **Bedarfsentwicklung**
 - **Rechtlicher und regulatorischer Rahmen** (Genehmigungs-bzw. Zulassungsverfahren)
 - **Ökonomische Aspekte**

Wasserstoff-Importstrategie

- Regierungsprogramm: Erarbeitung einer Wasserstoff-Importstrategie als Ergänzung zur 2022 veröffentlichten nationalen Wasserstoffstrategie
- Beschluss des Ministerratsvortrags „**Entwicklung einer Wasserstoff-Importstrategie zur Sicherstellung der Versorgung mit klimaneutralem Wasserstoff in Österreich**“
- Ziel: Strategischer Rahmen für Wasserstoff- und Derivateimporte
 - Bedarfsanalyse u. A. auf Basis einer Stakeholderbefragung
 - Maßnahmen zur strukturierten Etablierung von Importpfaden und verstärkter Aufbau entsprechender Infrastruktur
 - Weiterentwicklung strategischer Partnerschaften entlang von Importrouten, etc.
 - Konzepte zur Risikonahme und De-risking zur erleichterten Finanzierung entlang der Korridore
- interministerielle Steuerungsgruppe + Einbindung von Stakeholdern auf Basis bestehender Formate (z. B. HyPA-Beirat)
- Fertigstellung bis Ende 2026

Infrastruktur international für Importe – „Südkorridor“

- Importrouten mittels Pipelines haben 2030 und 2040 einen Kostenvorteil gegenüber Schiffstransport
- Kurz- bis mittelfristig vor allem leitungsgebundener Import über den „Südkorridor“ (A) interessant.
- Im Sinne der Diversifizierung: Entwicklung mehrerer Korridore wichtig
- koordiniertes Vorgehen auf regionaler und europäischer Ebene
- Kooperation mit nordafrikanischen Partnern
- Unterstützung österreichischer Infrastrukturprojekte (GCA+ TAG) als PCI Projekte



Trilaterale Arbeitsgruppe und „Joint Declaration of Intent“ zum Südkorridor

- Entwicklung des Südkorridors vorantreiben, Verankerung als wichtiger Importkorridor in die EU
- Unterzeichnung einer Absichtserklärung zum H2-Südkorridor durch AT, DE, IT im Rahmen des Energieministerrats in Brüssel (Mai 2024) ►►
- Joint Declaration of Intent (JDOI) **mit Algerien und Tunesien** am 21. Jänner 2025 auf ministerieller Ebene unter Beisein der EK in Rom unterzeichnet
- **6. Trilaterales Arbeitsgruppentreffen** am 23. Oktober 2025 in Wien



Vielen Dank!

Benedikt Ennser
Leiter der Sektion V - Energie